



Der Gesellschafter.



Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o. 1.	Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 M , in dem Bezirk 1 M — M ausserhalb des Bezirks 1 M 20 M Monatsabonnement nach Verhältnis.	Samstag den 4. Januar	Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 M , bei mehrmaliger je 6 M . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.	1890.
--------------------------	---	------------------------------	---	--------------

Zum neuen Jahre!

Ein neues Jahr und neue Zeit bricht machtvoll jetzt herein,
Es sinkt das alte still und stumm im lezten Zwielschschein;
Auf schaut die Welt, des Wechsels froh, in's neue Jahr hinein,
Gegrüßt sei es von Herzen vom Meer bis hin zum Rhein!

Gegrüßt sei uns, du neues Jahr, nun werde fest und stark
Und stähl' uns alle gegen Leid bis in das tiefste Mark;
Denn alles wird nicht Freude sein, was uns die Zukunft bringt,
Wohl, wenn nur alles mäßig gut im neuen Jahr gelingt!

Der Wünsche sind wie Sand am Meer, der Pläne Hüll' und Füll,
Und Jeder wartet ganz bestimmt, daß Neujahr sie erfüll';
Doch eig'ne Kraft und eig'ner Mut, die dürfen steh'n nie still,
Nächst Gott die beste Stütze ist der eig'ne feste Will'.

So freu'n wir uns zum neuen Jahr, so grüßen wir es laut,
Es ist am ersten Tage schon geworden uns vertraut,
Vergessen schnell ist drüberhin das alte treue Jahr,
Und hat's mit uns doch gut gemeint nach bester Kraft für wahr.

Das alte Jahr bracht' Ungemach in seiner langen Zeit,
So Manchem schwere Sorg' und Müh' und vieles Herzeleid,
Doch ob nicht mancher selbst geschafft sich hat sein trübes Los,
Weil gar zu schnell er werden wollt' nun mächtig, reich und groß?

Was uns umgibt und uns umweht auf Eiden Jahr für Jahr,
Das ist verborgen unsrem Aug', wird uns erst später klar:
Nur geraden Wegs durchs Leben gehn, ohn' Furcht und ohne Zagen,
Dann wird schon mancher Schicksalsfeind bald in die Flucht geschlagen!

So war es stets, so wird es sein, da hilft kein Wünschen, Flehn,
Wer gut durch's Jahr hin wandeln will, muß tapfer aufrecht stehn!
Kein Groll darum dem alten Jahr, das Jahr ist ohne Schuld,
Nur vorwärts stets im neuen Jahr, mit Klugheit und Geduld!

Auch für das deutsche Vaterland bring Glück das neue Jahr,
Wir woll'n nicht höh'ren Ruhm und Glanz, wir sind der Kriegslust bar,
Doch daß die deutsche Arbeit mag stets gesegnet sein,
Darauf ein volles Glas, darin stimmt Alle ein!

Achtzehnhundertneunzig bringt siegreich jetzt herein,
Das alte Jahr verschwindet im lezten Dämmerchein.
Erhebt die Gläser einig und laßt sie klingen rein:
Im Neu-Jahr unser Führer mag nur der Friede sein!

Allen unseren Freunden und Mitarbeitern fern und nah wünschen wir von Herzen ein gutes neues Jahr und bitten sie, auch in Zukunft dem Gesellschafter treu zu bleiben! Gott befohlen, lieber Leser!

Amthliches.

Nagold.

Bekanntmachung.

- Im Stalle
- 1) des Farrenhalters Jakob Rapp,
 - 2) „ Hainers Christian Kaufsberger,
 - 3) „ Schlossers Carl Mayer,
 - 4) „ Bauerns Friedrich Killinger
 - 5) der Heinrich Brauns Witwe,
 - 6) des Schmidmeisters Jakob Luz,
- fämlich von Hatterbach, ist die Maul- und Klauenfenne **erloschen.**
Den 30. Dezember 1889.
R. Oberamt. Amtm. Marquart.

Gestorben: Den 31. Dez.: Adolf Federhoff aus Calw, Greuznach.

Tages-Neigkeiten.

Deutsches Reich.

„ Nagold, 2. Jan. Den Mitteilungen zufolge, die am Schlusse des gestrigen Gottesdienstes in der Kirche gemacht wurden, sind im abgelaufenen Jahre 101 Predigten, 83 Kinderlehren und 25 Verstunden gehalten worden. Geboren und getauft wurden 101 Kinder, konfirmirt 62 Konfirmanden. Das heil. Abendmahl wurde neunmal gehalten. Die Zahl der Kommunikanten belief sich auf 1645, wozu noch 41 Privatkommunionen kamen. Kirchliche Trauungen fanden 25 statt. Gestorben sind im ganzen 93 Pers.

* Nagold, 3. Jan. Die epidemische Grippe oder Influenza scheint auch unsere Stadt nicht verschonen zu wollen, denn schon hört man von verschiedenen Krankheitsfällen, deren Symptome genau auf diese Krankheit hinweisen. Die Krankheit tritt stets epidemisch auf und endigt fast stets in vollkommene Heilung. Die davon Befallenen pflegen meist plötzlich zu erkranken, eigentliche Prodromalerscheinungen in Form von Unbehagen und Verschnupfsein sind ziemlich selten. Unter mehr oder weniger starkem Fieber, selten ausgesprochenem Schüttelfrost, stellen sich hohes Krankheitsgefühl, Schmerzen in den Gliedern, dem Kreuz, Kopfschmerzen, sowie mehr oder weniger heftiges Fieber ein. Eine katarrhalische Erkrankung sämtlicher Schleimhäute, insbesondere der Atmungsorgane fehlt selten. Husten und Schnupfen ist in oft sehr quälender Art vorhanden. Erstere Erkrankungen, Lungentzündungen, Darmerscheinungen, Ohnmachten, Delirien, Konvulsionen gehören zu den Seltenheiten. Nach 3 bis 4 Tagen lassen alle Erscheinungen schnell nach und im Verlauf von 8—14 Tagen pflegen die Kranken meist wieder hergestellt zu sein. In leichteren Fällen dauert die ganze Krankheit nur einen bis drei Tage, in sehr vielen Fällen jedoch steht das hohe Krankheitsgefühl in keinem Verhältnis zu den sonst so geringfügigen Symptomen, nur die Kranken sind noch längere Zeit hindurch sehr matt und angegriffen. Die seltenen Todesfälle ereignen sich meist bei Kindern und Greisen, bezw. sonst geschwächten Individuen.

Altensteig Dorf, 31. Dez. (Korresp.) Vor einigen Wochen hat der hiesige Schultheiß Wasj wegen Kränklichkeit und hohen Alters sein Amt niedergelegt, welchem er etwa 38 Jahre zur Zufriedenheit seiner vorgelegten Behörde und seiner Gemeinde vorgestanden war. Seitdem fand nun die Neuwahl eines Ortsvorstehers statt, welche die Gemüter in große Aufregung versetzt hatte. Es erhielten Stimmen: Friedrich Seeger, zurzeit Schultheißenamtsverweser

29. Gemeindepfleger Kalsbach 22, Waldmeister Schwab 12, Friedr. Kalsbach ledig 10, Fr. Birfle 7 Stimmen u. s. w. Da die beiden ersten die Annahme der Wahl ablehnten, wird die K. Kreisregierung unter den 3 in der Stimmenzahl folgenden Kandidaten eine Entscheidung zu treffen haben.

„ Schietingen, 2. Jan. Sehr erfreulich ist es, konstatieren zu können, daß in der Neujahrnacht hier nicht ein Schuß fiel. Möchte dieses löbliche Verhalten der ledigen Jugend auch anderwärts Nachahmung finden.

Ebingen, 2. Jan. In dieser Nacht ist eines der größten hiesigen Häuser mit großem Baarenlager von F. W. Vinder niedergebrannt.

Stuttgart, 30. Dez. Der König entsandte den kommandirenden General v. Alvensleben nach Berlin, um dem Kaiser die Neujahrswünsche des württembergischen Armeekorps abzustatten.

Stuttgart, 27. Dez. Leider bewahrheitet es sich immer mehr, daß die Influenza (nicht zu verwechseln mit dem unter dem Namen der gewöhnlichen „Grippe“ sonst gang und gäben Katarrhsieber) ihren Einzug in Stuttgart gehalten hat und sich ausbreitet. Die bisherigen Erkrankungen in der Stadt werden auf mehr als 100 geschätzt und zwar finden sie sich in geringeren wie in den besseren Ständen.

In Stuttgart ist die Influenza in stetem Steigen begriffen. Im Katharinenhospital wurden allein gestern 50 Neuerkrankte aufgenommen, so daß nunmehr sich 90 Influenzafälle dort befinden und man des Raumes wegen in einige Vertiefungen geraten ist. Seit dem frühesten werden alle irgendwie verfügbaren Räumlichkeiten des Hospitals für Kranke eingerichtet. Bis dies soweit war, mußten verschiedene Leute zurückgewiesen werden. Im allgemeinen wird man wohl annehmen dürfen, daß die Zahl der Influenzafälle in Stuttgart heute schon nach Tausenden zählt. Auch vom Lande, wie Werningen

Wegen des Erscheinensfestes erlöschnt Am. 2. ar. W...



lingen, Reutlingen u. s. w. wird das Auftreten der Influenza gemeldet.

Stuttgart, 30. Dez. Die Königin ist an der Influenza leicht erkrankt.

Stuttgart, 27. Dez. Von den nationalertheits noch nicht mit Kandidaten versehenen Bezirken dürfte der 4. Böblingen, wo Herr v. Reutath noch nicht formell abgelehnt hat, aber leider ablehnen wird, demnächst in der Person des Herrn Rechtsanwalt Dr. Götz, Vizepräsident der 2. Kammer und Vorstand der Deutschen Partei, mit einem Manne versehen werden, welcher voraussichtlich im Reichstag eine ebenso angefehene Rolle spielen wird, wie im Landtag. Der „Beobachter“ ist denn auch sofort ans Werk gegangen, eine „freisinnige“ Gegenkandidatur anzuhaken, aber bisher ohne Erfolg. Eßlingen und Rottweil sind inzwischen immer noch nicht versehen; in ersterem Bezirk dachte man an den allgemein beliebten und geachteten Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar, den Schwager des Königs, welcher unermüßlich für gemeinnützige Zwecke thätig ist und deshalb ein vortrefflicher — und auch sehr gut nationaler — Vertreter wäre. Aber es scheinen seiner Aufstellung unüberwindliche Hindernisse im Wege zu stehen, was nur tief bedauert werden kann. In Rottweil wäre Kommerzienrat Dittenhofer, Vorstand der großen Pulverfabrik, in jeder Hinsicht ein geeigneter Mann für den Reichstag, allein auch hier hat es große Hindernisse, und nicht minder ist es der Fall bei dem tüchtigen, redgewandten und hochgeachteten Gymnasialdirektor Eble von Rottweil. Beide Männer wären nationale Katholiken und deshalb schon ihr Auftreten sehr zu begrüßen, da der neunte Wahlkreis mehr als zur Hälfte katholisch ist.

Stuttgart (Hagelkollekte.) Die Kollekte für die Hagelbeschädigten des Landes ist nunmehr geschlossen worden. Außer einigen Naturalgaben hat sie den schönen Ertrag von 9742 M. 85 S. ergeben.

Den beiden Soldaten, welche am Weihnachtsabend vor seinem Palais auf Posten stehen mußten, ließ der Erbgroßherzog von Baden 30 M. ausbezahlen.

Kärnberg, 27. Dez. Der hier lebende Bruder des Dr. Peters erhielt von demselben einen Brief vom 8. Oktober, 7 Meilen östlich vom Kenia geschrieben. Dr. Peters hatte einen Stamm der Galla vertrieben, deren Sultan getötet und die ganze Ernte erbeutet. Er beabsichtigte am 9. Oktober eine Expedition in das Bagallagebiet, um Hammel zu kaufen, befürchtete aber Konfiskate; Somali rückten stromaufwärts heran.

Berlin, 28. Dez. Der Kaiser genehmigte und unterzeichnete die Lotterie für Niederlegung der Schloßfreiheit. Es werden 200 000 Lose à 200 M. ausgegeben.

Berlin, 28. Dez. Wie in sozialdemokratischen Blättern mitgeteilt wird, soll der nächste internationale Arbeiter-Kongress gelegentlich der Welt-Ausstellung in Nordamerika im Jahre 1892 abgehalten werden.

Der Reichskommissar für Ostafrika, Major Wismann, soll beabsichtigen, nach Deutschland zu kommen, um dem Kaiser und dem Reichskanzler mündlich über seine gesamte Thätigkeit seit Jahresfrist zu berichten. Möglicherweise soll Wismann auch dem Reichstag gegenüberzutreten.

Zum Wiederbeginn der Reichstagsession wird mit Bestimmtheit die Ankunft des Reichskanzlers erwartet.

Der „Kreuzzeitung“ geht aus ihrem Lokalkreis eine Mitteilung zu, wonach Dr. Peters an Deutsche in Aden persönlich am 6. Dezember die Mitteilung hat gelangen lassen, daß er wohl und munter sei und sich darüber freut, daß man ihn tot gesagt habe.

Eberfeld, 30. Dez. Heute erfolgte die Urteilsverkündung im Sozialistenprozeß. 43 Angeklagte, darunter Bebel, Grillenberger und Schumacher wurden freigesprochen.

In Sachen der Schloßfreiheit-Lotterie verläutet heute, daß in jeder preussischen Stadt von mindestens 100 000 Einwohnern eine eigene Kollekte errichtet werden soll.

Schweiz.

Zürich, 2. Jan. Gestern abend 10 Uhr brach im Foyer des Theaters Feuer aus, durch welches das ganze Gebäude zerstört wurde. Vom Publikum ist niemand verletzt. Von den Dekorationen ist

nichts gerettet. Das anstoßende Staatsarchiv und Regierungsgebäude blieben unverfehrt.

Zürich, 2. Jan. Das Feuer entstand im Foyer durch Unvorsichtigkeit zweier Mägde. Als der Regisseur davon unterrichtet wurde, erklärte derselbe sofort dem Publikum, die Vorstellung könne nicht zu Ende geführt werden, wegen Entzündung eines Schauspielers. Der Zuschauerraum leerte sich ruhig, während bereits die hellen Flammen emporstiegen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 27. Dez. General Klapka ist bedenklich erkrankt.

Frankreich.

Der Pariser Korrespondent der „Times“ bestätigt die Niedermezelung von 30 sibirischen Verbannten in Jakutsk und beruft sich auf die authentischen Aussagen von Augenzeugen. Die verbannte Sophie Gorikewitsch wurde dabei durch Bajonettschüsse umgebracht und furchtbar verstümmelt. Der Stadtkommandant suchte dem Norden Einhalt zu thun, doch verhinderte dies der Gouverneur Ostaschine, der eigenhändig 2 Verbannte erschoss.

Italien.

Ein Gewehr mit elektrischer Patrone wurde kürzlich dem italienischen Kriegsminister vorgelegt. Die Patrone besteht aus einer Kupferhülse, die am Boden ein kleines Loch hat. Das Bleigeschoß, das eine Schwere von 18 Gramm besitzt, ist unten zugespitzt und der Länge nach zweimal durchbohrt. Durch diese beiden Bohrungen laufen Zünddrähte, die sich mit dem Kreise am inneren Hülsenboden vereinigen. Drückt man das Gewehr los, so schnell ein Stahlbolzen in das Loch am Hülsenboden und verbindet die beiden Kupfer- und Zinkpole, worauf das Geschoß mit so großer Schnelligkeit herausfliegt, daß die Gesamtschussweite 4750 Meter betragen soll. Es ist weder ein Knall zu hören, noch Rauch zu sehen. Der Lauf erhitzt sich so wenig trotz der Reibung des Geschoßes, daß er nach 600 Schüssen erst um 4 Grad wärmer wird.

Belgien.

Brüssel, 27. Dez. Man glaubt, der Ausstand in Charleroi werde anfangs nächster Woche aufgehoben. Die Kohlennot ist so bedeutend, daß die Zechen nachgeben müssen. Allenhalben suchen jetzt die Sozialisten den Weihnachtsbeschlüssen der Vertreter der Bergleute, nämlich 9ständiger Arbeit, 15 Prozent Lohnhöhung mit einem Mindestlohn von 4 1/2 Fr., unentgeltlicher Verabreichung des Kohlenbedarfs der Bergleute — Nachdruck zu verleihen. Mehrere Hochöfen müssen aus Mangel an Kohlen ausgeblasen werden.

Brüssel, 31. Dez. Die Zahl der ausländischen Kohlengrubenarbeiter beträgt jetzt schon über 30 000. Die Bahnen haben in Folge dessen einige Züge angelegt.

Brüssel, 2. Jan. Der Brand des Laetener Königsschlusses brach gleichzeitig auf drei Seiten aus, weshalb Brandstiftung wahrscheinlich ist. Die Prinzessin Clementine rettete mit genauer Not das Leben, ihre Gouvernante, ein Fräulein Mancourt, verbrannte. Alle Kunstschätze und der gesamte Schmuck der Königin sind verloren. Das Schloß ist eine vollständige Ruine.

Die üblen Wirkungen des Bergarbeiterstreiks in Brüssel machen sich insbesondere bei der Eisenindustrie sehr bemerklich. Die Eisenwerke Providence, Montigny, Phönix und Acos stellen den Betrieb ein, mehrere Hochöfen wurden ausgeblasen. Die Regierung beschloß zu intervenieren, falls der Bergmannstreik über Montag andauert. Im ganzen sind bis Sonntag 14 Hochöfen ausgeblasen worden.

England.

London, 28. Dez. (Zum englisch-portugiesischen Konflikt.) Serpa Pinto trat in Mozambique ein und telegraphierte an die Regierung in Lissabon, er habe sich keine feindseligen Handlungen gegen die Regierung zu Schulden kommen lassen, vielmehr ihnen gute Dienste erwiesen, worüber er Dankbriefe bestie. In Matololo-Land herrschen wieder friedliche Zustände. Sowohl England wie Portugal haben bis jetzt wenig Reizung bekundet, den Streitfall einem Schiedsrichter zu unterbreiten, oder zum Gegenstand einer Kontierung zu machen.

London, 31. Dez. Hier eingegangene Nachrichten aus Rio de Janeiro lauten sehr düster. Die Zivilgesetze sind suspendiert, überall das Standrecht proklamiert, ein „schwarzes Kabinett“ für die Brief-

post und die Telegramm-Censur wurde eingerichtet. Es dürften große Ueberraschungen zu erwarten sein. London, 28. Dez. Reuters meldet aus San-Sibar: Der Zustand Emins hat sich wieder verschlimmert, der fortbauende Ausfluß aus dem Ohre beunruhigt die Ärzte und gilt als ein ungünstiges Anzeichen.

Londoner Meldungen zufolge geht nun auch englische Regierung energisch gegen die Sozialdemokraten vor. Sie soll beschloffen haben, sechs sozialdemokratische Arbeiter wegen aufreizender Reden, die sie bei einem Meeting der Gasarbeiter auf dem Trafalgar Square gehalten haben, strafrechtlich zu verfolgen.

London, 1. Jan. Ein unbekannter Wohlthäter überwies dem Vorstände eines hiesigen Hospitals 100 000 Pfund Sterling, zur Grundlegung eines Sanatoriums für genesende Patienten der Londoner Hospitäler.

Nach einer Meldung aus London geht in San-Sibar das Gerücht, die deutsche und die englische Flotte würden unverzüglich nach der Küste von San-Sibar zurückkehren. Der deutschfeindliche Araberchef Bermana Heri rüde mit 6000 Streikern vor, um die Deutschen in der Nähe von Pangani anzugreifen.

Spanien.

Madrid, 28. Dez. Die tägliche Sterblichkeitsziffer hat sich infolge der Influenza verdreifacht. In Barcelona sind gegen 30 000 Personen erkrankt.

Portugal.

Lissabon, 28. Dez. Heute fand die feierliche Auskrönung des neuen Königs Don Carlos statt. Die Königin Amalie, deren Befinden heute besser, wohnte der Zeremonie bei.

Lissabon, 28. Dez. In der reichgeschmückten Kirche San Domingo wurde der König bei seinem Eintritt vom Patriarchen empfangen. Dem abgehaltnen Lebeum wohnten das diplomatische Korps, die Minister und die offiziellen Persönlichkeiten bei. Nach der Feier begaben sich der König und die Königin zum Stadthaus, wo der Präsident des Munizipalrats dem Könige die Schlüssel der Stadt überreichte. Der König hielt eine Ansprache, in welcher er den Portugiesen für die ihm kundgegebene Königstreue dankte. Der Präsident des Munizipalrats verkündete der versammelten Volksmenge darauf, daß Don Carlos als König von Portugal ausgerufen worden sei. Die Bevölkerung begrüßte die Mitteilung mit langanhaltenden Jubelrufen. Danach bewegte sich der Zug wieder zum Palais von Belen zurück. Morgen findet eine Revue über die Truppen der Garnison statt.

Lissabon, 28. Dez. Die Kaiserin von Brasilien ist heute nachmittag in Porto gestorben. Eine Herzkrankheit soll die Todesursache sein.

Amerika.

New-York, 28. Dez. Aus Barrow (Südcarolina) eingegangenen Nachrichten zufolge drang in der vergangenen Nacht eine große Anzahl von Weizen, die sich durch Masten unfestlich gemacht hatten, nach Ueberwältigung der Gefängniswörter in das dortige Gefängnis ein, wo acht wegen Mordes verhaftete Meger gefangen gehalten wurden, führten die Meger eine kurze Strecke vor die Stadt und schossen sie dajelbst nieder. Aus der Stadt und deren Umgegend hatten sich infolge dessen die Meger in großer Anzahl zusammen gerottet. Der Gouverneur war, da Unruhestörungen befürchtet wurden, um die Absendung von Truppen erucht worden.

Farb. Seidenstoffe v. 95 Pige. bis 12.55 p. Met. — glatt gestreift, karriert u. gemustert (ca. 2500 versch. Farben u. Dessins) — versch. roben- u. fäd-welke porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hof.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Herrn- und Damen-Strümpfe, reine Wolle, abbeftestigt, ca. 148 cm. breit à 2fl. 4.75 per Meter versenden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Strümpfen portofrei ins Hans-Burkin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen bereitwillig franko.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 1.

Verantwortlicher Redakteur: Steinhilber in Nagold. Druck und Verlag der G. W. Zeller'schen Buchhandlung in Nagold.

Revi Holz-

Am Samstag nachm werden bei Barth verk Neubann, Abt delholz: 5 Bruch, 400 M unaufbereitetes

Revi Stammholz Brenn-

Am Freitag vormit im Rathaus zu aus Schellenberg 12, Kernholz Abt. 3.

1) 3 1970 Stück E und zwar mit 6 4. und 292 Jm Sägholz mit 93

2) Stangen 1557 Stück E Hopfenstangen, 1 8 Nm. Radelholz Brügel und 83

E b h Lang-Ho-

Die hiesige G Gemeindeva 400 Jm. L sionsweg.

Die Abfuhr ist Angebote in B preis ausgedr 1890 eingese Den 28. Dez.

E b h Schaf Werp-

1890, nachmittags auf weitere 3 Ja bis 1893, verpac ber eingeladen we Den 28. Dez.

Wer h Spibwegeri-

in Badeten à 5 Spibwegeri

in Glätschen à 5 von Carl Nill Zu haben in:

Nagold bei H. Ebhausen: Joh. Gültlingen: J. P. Gültlingen: J. G. Haiterbach: Fried. Mötzingen b. Nagold Oberjettingen: J. Unterjettingen: V. Wildberg: Theod. Sulz b. Wildberg: 2

Revier Altensteig.
Holz-Verkauf.

Am Samstag den 4. Januar, nachmittags 2 Uhr, werden bei Bierbrauer Rexer in Barth verkauft aus Staatswald Neubann, Abt. 6, Mahdwiese, an Radelholz: 5 Rm. Brügel, 43 Rm. Anbruch, 400 Rm. aufbereitetes und 1 Loos unaufbereitetes Reis.

Revier Thunlingen.
Stammholz-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 3. Januar, vormittags 10 Uhr, im Rathaus zu Pfalzgrafenweiler aus Schellenberg Abt. 2, Döbele Abt. 12, Kernenholz Abt. 4 und Sattelader Abt. 3:

1) Stammholz:
1970 Stück Langholz mit 575 Fm. und zwar mit 6 Fm. 2., 58 3., 219 4. und 292 Fm. 5. Kl. u. 270 Stück Sägholz mit 93 Fm.

2) Stangen und Brennholz:
1557 Stück Baustangen, 980 Stück Hopfenstangen, 100 Stück Reisstangen; 8 Rm. Radelholzscheiter, 67 Rm. dto. Brügel und 83 Rm. dto. Anbruch.

Ebhausen.
Lang-Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus Gemeindevald Hardt und Reuthe 400 Fm. Langholz im Submissionsweg.

Die Abfuhr ist günstig. Angebote in Prozenten des Revierepreises ausgedrückt wollen bis 4. Jan. 1890 eingesendet werden. Den 28. Dez. 1889.

Schultheißenamt.
Dengler.

Ebhausen.
Schafweide-Verpachtung.



Die hiesige Schafweide, welche 150 St. ernährt, wird am Samstag den 4. Jan.

1890, nachmittags 3 Uhr auf weitere 3 Jahre, Lichtmess 1890 bis 1893, verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden. Den 28. Dez. 1889.

Schultheißenamt.
Dengler.

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten **echten**

Spitzwegerich-Bonbons

Spitzwegerich-Br.-Saft

in Gläschen à 50 Pfg. und höher von **Carl Nill in Stuttgart.** Zu haben in:

- Nagold bei H. Müller;
- Ebhausen: Joh. Hartner, Witwe;
- Gütlingen: J. Pfeiffer;
- Gütlingen: J. G. Hammel;
- Haiterbach: Friedr. Schittenhelm;
- Mätzingen b. Nagold: A. J. Speidel;
- Oberjettlingen: J. Fleischle;
- Unterjettlingen: W. Widmann;
- Wildberg: Theod. Rall, F. Moser.
- Salz b. Wildberg: N. Müller.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.
Afford.

In Folge höherer Befehung sind die Bahngeländeunterhaltungsarbeiten pro 1890 und zwar:

auf der Strecke Weil der Stadt—Althengstett mit	3250 Mark
" " " Althengstett—Calw	3000 "
" " " Calw—Wildberg	4000 "
" " " Wildberg—Gündringen	3500 "
" " " Gündringen—Eutingen	2500 "
" " " Eutingen—Horb	4000 "

im Wege der schriftlichen Submission im Afford zu vergeben, und werden daher Liebhaber hiezu eingeladen, die Bedingungen und die Preistabelle auf dem bauamtlichen Bureau dahier, einzusehen, und ihre Offerte dajelbst in Prozenten der festgesetzten Einheitsgewichte ausgedrückt schriftlich versiegelt und mit entsprechender Aufschrift, sowie diesseits Unbekannte mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen spätestens bis den **6. Januar 1890**, abends 6 Uhr abzugeben.

R. Betriebsbauamt Calw.
Krauß.

Nagold.
Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die unser treubeforgter Gatte, Vater und Schwager **Gottlieb Ranjer, Bäcker**, während seines Krankenlagers erfahren durfte, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts, für die vielen Blumenspenden und den erhebenden Gesang des verehrl. Kirchen-Gesang-Vereins jagen auf diesem Wege ihren tiefgefühltesten Dank **die trauernden Hinterbliebenen.**

Nagold.
Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein **Bäckerei-Geschäft** in unveränderter Weise fortführen werde. Indem ich für das seither geschenkte Zutrauen freundlichst danke, bitte ich, dasselbe auch mir fernernhin zuzuwenden.

Marie Ranjer,
Bäckers Witwe.

Verlange **Stollwerck'sche** CHOCOLADE

Überall käuflich s. N. 1.20 1/2 Kilo an anzufragen.

Wir übernehmen jederzeit für die **Spinnerei Schornreute in Ravensburg** Flachs, Hanf und Abwerg zum Verarbeiten zu Garn, Leinwand, Zwilch, Tischzeug u. s. w., roh und gebleicht in bester Qualität, unter Zusicherung reellster, raschster & billigster Bedienung. — Sendungen franco gegen franco.

C. W. Lutz, Altensteig. | Jac. Rud. Walz, Oberschwandorf.
Chr. Breymaier, Sailer | Fr. Renz, Hdlg. in Haiterbach.
in Wildberg.

Nagold.
Milch

Beachtung lohnt sich!
10 Pfd. **Holländ. Zabal** (so. Nr. 8, milde und wohlschmeckend allbekannt, nur bei **B. Rader** in **Salz** zu haben.

Nagold.
Lehrergesangverein
Samstag den 11. Januar hier.
Einzug der Beiträge zur Leirergesanggesellschaft.

Nagold.
Nächsten Sonntag & Montag,
den 5. & 6. Januar,
schenkt **Doppelbier**
Harr „3. Traube.“

Nagold.
Nächsten Sonntag und folgenden Festtag schenkt **feines Doppelbier**
aus **Morlot „3. Löwe.“**

Oberjettlingen.
Am Sonntag und Erscheinungsfest schenkt **feines Doppelbier**
aus **Louise Kugel, Witwe.**

Mindersbach.
Der Unterzeichnete hat auf eine gut Sicherheit ca. **2500 Mk.**
1000 Pfleggeld zum Ausleihen.
Pfleger **Jakob Henne.**

Wildberg.
Gegen geistliche Sicherheit liegen **1200 Mark**
Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat bei **Louis Nagold, Notgerber.**
Bemerkte möchte noch werden, daß das Geld längere Zeit stehen gelassen werden kann. **Obiger.**

9 Tage.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika** **in 9 Tagen** machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd** von **Bremen** nach **Ostasien**, **Australien**, **Südamerika**. Näheres bei dem General-Agenten **Johs. Rominger, Stuttgart**, oder dessen Agenten: **Gottlob Schmid, Nagold, John G. Koller, Altensteig, Carl Schell, Salz.**



Nagold.
Bei meiner **Abchiedsfeier** im Pflug hatten sich zu meiner nicht geringen Ueberraschung so viel Freunde und Gönner eingefunden, daß ich mich verpflichtet fühle, allen jenen noch auf diesem Wege wärmsten Dank auszusprechen und ein herzliches

Lebewohl

zuzurufen.
Gerichtsdienier **E. H. G.**

Anentbehrlich

in jedem Haushalt ist **Auf's** gefehlich geschäpfter, farblos

Universalkitt

zum dauerhaftesten Zusammenkitten aller zerbrochenen Gegenstände aus Glas, Porzellan, Steingut, Marmor, Gyps, Metall, Holz, Horn u. c.

Bestes Bindemittel für Laubfägearbeiten.

Nur echt, wenn mit **Schuhmarke** versehen.

In Gläsern à 35 & 60 Pf. Zu haben bei:
J. G. Gnterfunt a. M., Haiterbach,
Jakob Walz, Widdberg,
Friedr. Schmid, Nagold.

Nagold.

Ein solider, junger, mit guten Zeugnissen versehener

Kundenmüller

kann sogleich eintreten bei gutem Lohn. Zu erfragen bei der

Redaktion d. Bl.

Altensteig.

Schuhmacher-Gesuch.

2 tüchtige Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei **Joys. Zoller,** Schuhmacher.

Nagold.

Bursche

zu 2 Pferden wird gesucht. Zu erfragen bei

Schiffwirt **Kaiser.**

Nagold.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, findet bis Lichtmess eine Stelle; — wo? sagt die Redaktion.

Nagold.

Stallmagd

kann bis Lichtmess bei gutem Lohn eintreten, bei wein? sagt die Redaktion.

Unterjettingen.



Braunwallach

8 Jahr alt, gut im Zug, verkauft jung **Nikolaus Wolfer.**

Unterthalheim.

Es kann ein größeres Quantum

Mühlstaub

abgegeben werden p. Ztr. zu 1 M 20 Pf. bei größerer Abnahme etwas billiger, bei

Müller Walz.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden meines Vaters

Joh. Georg Koch,

für die ihm seitens seiner Kollegen und des Krankenunterstützungs-Vereins erwiesene Ehre, die Blumenpenden, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung u. den schönen Grabgang spreche ich hiemit meinen innigsten Dank aus.

Nagold, den 3. Jan. 1890.

Die tieftrauernde Gattin
Katharine Koch.

Zur sofortigen Erfrischung sowie Erwärmung des Körpers



Schäftefabrik

Wilh. Storz, Pforzheim

empfiehlt billigst alle Sorten Schäfte und fertigt nach Mass raschens an.

Hamburg - Amerikanische

Packetfahrt Actien Gesellschaft

Express Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlandend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Außerdem regelmäßige Postdampfer-Verbindungen zu

Havre - New York, Hamburg - Westindien,
Stettin - New York, Hamburg - Havana,
Hamburg - Baltimore, Hamburg - Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: **Heinrich Müller,** Verwaltungs-Aktuar **Rapp, Fr. Schmid, G. Knobel's Nachf., Nagold, W. Niefer,** Buchdruckereibei **Altensteig, J. Kaltenbach, Egenhausen.** [Nr. 1016.

Württ. Actiengesellschaft

für Fabrikation von Leim u. Düngmitteln in **REUTLINGEN**

unter Control der Kgl. Versuchs-Station **Hohenheim** empfiehlt zu billigsten Preisen und unter Garantie für Gehalt alle Sorten

Kunstdünger:

Thomasphosphatmehl. Knoll
Kalksalz Chillsalpeter
Knochenmehl, röh. u. ged.
Peru u. Rentlinger Guano
sowie ihre bewährten Special-Mischungen für Weizen, Gerst, Hafer, Roggen, Wicken, Kartoffeln, Bohnen etc.

Kohlrodorf.

Einen Bursch sehr

schöne

Milchschweine

verkauft am Dienstag den 7. Jan. mit tags 1 Uhr

Freis Grießhaber.



Goldene Medaille, Weltausstellung, Paris 1889.

Neue serb. Zwetschgen,
„ Apfelschnitze,
„ Birnschnitze,
Americ. Dampfpfäfel
empfiehlt **H. Gaus, Nagold.**

Nagold.

Einen Bursch schöne



Milchschweine

verkauft am
Dienstag d. 7. Jan.,
nachm. 1 Uhr.
Bäder Bentler.

Holland-Amerika

NIEDER-LÄNDISCH-AMERIKA-NISCHE **DAMPF-SCHIFF-FAHRTS-GESELLSCHAFT.**

Linie Nord-Amerika:

Abfahrt jede Woche nach **New-York.**

Linie Süd-Amerika:

Abfahrt jeden Monat nach **Montevideo, & Buenos Ayres.**

Die prachtvollen I. Klasse-Dampfer haben ausgezeichnete Einrichtungen für I., II., und III. Klasse Passagiers.

Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in **Rotterdam.**

Die General-Agenten: **LANGER & WEBER, Heilbronn, HERMANN ANSELM & Co. Stuttgart,** sowie deren Agent:

Heinrich Müller, Nagold.

Anker-Steinbaukasten

sind und bleiben das beste und billigste Geschenk für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren harte Steine fast unverwundlich sind, so daß die Kinder jahrelang damit spielen können. Jeder gute Steinbaukasten enthält prächtige Vorlageblätter und kann später durch einen Ergänzungskasten regelrecht vergrößert werden. Preis: 50 Pf., 1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kasten mit der Fabrikmarke „Anker“ an. Wer einen Steinbaukasten zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: „Des Kindes liebster Spiel“, welches kostenlos übersenden: **J. J. Richter & Co., Rudolfsht.**

Normal-Griffel,

vide, auch für **Wiederverkäufer** bei **G. W. Kaiser.**

Fruchtpreise:

Altensteig, den 31. Decbr. 1889.

Neuer Dinkel	7 30	7 05	6 80
Haber	7 60	7 05	6 50
Gerste	9 20	8 60	8
Bohnen	—	8 20	—
Roggen	10	9 38	8 75
Weißkorn	—	8	—

Der heutigen Nummer ist wieder ein praktischer Wandnotiz-Kalender beigegeben.

